

Niederschrift

10. Sitzung des Landwirtschafts- und Umweltausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.07.2021
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal Rathaus Ribnitz, Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Vorsitz

Helge Eggersmann anwesend

Mitglieder

Birte Buchin anwesend

Hans-Dieter Konkol anwesend

Eckart Kreitlow anwesend

Kathrin Prange anwesend

Hans-Joachim Westendorf anwesend

Schriftführer

Doreen Wilke anwesend

Abwesend

Mitglieder

Christina Bonke entschuldigt

Detlef Hauschild entschuldigt

Michael Lorusch entschuldigt

**Gäste: Herr Huth (Bürgermeister), Herr Keil (Verwaltung), Herr
Schneider (Gast), Herr Kiupel (Gast), Herr Sternkiker (Presse)**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Einwohnerfragestunde
- 4| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 27.05.2021 mit Protokollkontrolle
- 5| Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste im Bundesprogramm Biologische Vielfalt
- 6| Landwirtschaftliche Pachtverträge: das Biodiversitätskonzept
- 7| Anfragen/Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 8| Auskünfte/Mitteilungen
- 9| Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Ausschussvorsitzender Eggersmann eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 6 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2| **Feststellung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

3| **Einwohnerfragestunde**

Herr Kiupel informierte über die Bauentwicklungen in Klockenhagen. Bauflächen werden vorrangig auf Ackerland oder Wiesen entwickelt. Er regte an, dass die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses den Fokus auf die Flächen lenken, die das Ortsbild stärker prägen. Herr Keil, Herr Konkol und Herr Huth entgegneten, dass es Bereiche in Klockenhagen gibt, die aufgrund anderer Hemmnisse (Emissionen, Lärm etc.) nicht als Wohnbebauungsflächen in Betracht kommen. Demnach werden Entwicklungsflächen gesucht, die planungsrechtlich sinnvoll gestaltet werden können und bei denen die Eigentumsverhältnisse klar sind.

4| **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 27.05.2021 mit Protokollkontrolle**

Das Protokoll der 9. Sitzung des Landwirtschafts- und Umweltausschusses vom 27.05.2021 wurde einstimmig bestätigt.

5| **Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste im Bundesprogramm Biologische Vielfalt**

Herr Huth informierte über einen Termin mit Vertretern der Ostseestiftung. Die Ostseestiftung erfragt bei interessierten Kommunen nach einer Partnerschaft für die Vernetzung von Biotopen, um die biologische Vielfalt zu erhalten, zu fördern und zu steigern. Herr Keil ergänzte, dass das Projekt „Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste“ im Bundesprogramm biologische Vielfalt angesiedelt ist und das Fördervolumen in den Jahren 2020 bis 2026 ca. 9 Mio € umfasst. Das entsprechende Plan-Gebiet beinhaltet Rostock, vollzieht sich über den Darß und endet bei Rügen. Innerhalb dieser Projektregion werden Partnerkommunen gesucht, die an diesem Projekt teilnehmen wollen.

Ziel ist Etablierung intrakommunaler Biotopverbände wie Wanderkorridore und biologische Trittsteine, um Lebensräume zu erhalten und bestenfalls zu erweitern. Die Teilnahme der Kommunen an diesem Projekt zieht keine Planungskosten nach sich. Nach Vergabe der Planungskosten an ein Büro durch die Ostseestiftung, stehen im Ergebnis eine Vielzahl an Maßnahmen, die dann mit den jeweiligen Partnerkommunen (auch mit den Behörden und Landwirten) abgestimmt und vorgestellt werden. Interesse an diesem Projekt zeigen bereits Ahrenshoop, Wustrow und Gelbensande.

Herr Huth signalisierte ein grundsätzliches Interesse der Stadt Ribnitz-Damgarten, allerdings gilt es zu eruieren, welche weiteren Kosten abgebildet werden (z.B. Verkehrssicherheit).

Herr Kreitlow begrüßte den Aufgriff dieses Themas.

6| **Landwirtschaftliche Pachtverträge: das Biodiversitätskonzept**

Frau Kelm von der LMS Agrarberatung Rostock referierte über das Biodiversitätskonzept, welches in die neu zu vergebenen Pachtverträge Einzug erhalten wird, um die Pachtdauer bei konventionell wirtschaftenden Agrarbetrieben zu verlängern. Sie erklärte, dass die Naturberatung inzwischen ein stark nachgefragtes Thema in der Landwirtschaft ist und von vielen Landwirten in Anspruch genommen wird. Ziel der Naturschutzberatung und in der Erstellung von Biodiversitätskonzepten ist der Schutz von Zielarten wie der Feldlerche, Amphibien, die heimische Flora und Insekten. Als besonders wertvolle Maßnahmen angesehen werden jene, die Habitatverknüpfungen ermöglichen und Maßnahmen verbinden wie: Anbaudiversifizierung, Zwischenfrüchte / Begrünung, Extensivgetreide, Untersaaten / Bodendecker, Blühflächen / Blühstreifen, Gewässer-/Waldrandstreifen und Feldvogelinseln /-streifen.

Als Maßnahmen auf dem Grünland gelten: extensive Beweidung, weniger Schnitte, eine Teilflächen-Staffelmahd, Altgrasstreifen, Verzicht auf Düngung, Technik und der Einsatz von Technik.

Als Maßnahmen im Bereich der Strukturpflege werden jene angesehen, die einer ausgeräumten Landschaft durch Strukturelemente eine Aufwertung geben, z.B. durch Totholz, Feldgehölze, Einzelbäume, Säume oder Feldhecken. Frau Kelm nannte in diesem Zusammenhang das F.R.A.N.Z. -Projekt, in dem bundesweit 10 Betriebe und 1 Betrieb in MV teilnehmen.

Herr Eggersmann verweist bei dieser Thematik auf die Pflanzung von Feldhecken, da diese einerseits Gewässer verschatten und andererseits die Erosionsanfälligkeit reduzieren können. Frau Kelm stimmte dem zu, verwies aber zeitgleich auf die mittel-/längerfristigen Maßnahmen und Folgekosten. Eine Hecke bedeute auch immer einen Flächenverlust, der kompensiert werden müsste, hinzu kommt ein höherer Pflegeaufwand für die Hecke als vergleichsweise einem Blühstreifen zu teil wird. Herr Konkol erfragte nach der Umsetzung des Biodiversitätskonzeptes.

Frau Kelm und Herr Huth erinnerten daran, dass die Erstellung eines Biodiversitätskonzeptes Bestandteil der neu zu vergebenen Pachtverträgen für konventionell geführte Betriebe sein wird, um die Pachtdauer zu verlängern.

Herr Kreitlow stellte noch einmal auf den gegenseitigen Erfahrungsaustausch ab und erwähnte, dass Betriebsführungen sich gut dafür eignen einen Einblick in den täglichen Betriebsalltag zu erhalten.

Herr Westendorf erfragte, ob es eine Entschädigungsmöglichkeit für Landwirte gebe, die beispielsweise auf eine Mahd verzichten, weil der Kiebitz brütet. Frau Kelm verwies auf die Möglichkeit einen Ertragsausfall über entsprechende Kompensationspfade via EU- oder Landesfördermittel geltend zu machen.

Herrn Schneider wurde als praktizierender Bio-Landwirt das Wort erteilt und er

informierte, dass die Agrarpolitik Bio-Betriebe immer mehr indirekt benachteiligt. Konventionell wirtschaftende Betriebe erhalten Förderungen, wenn sie sich für den biologische Betriebsführung öffnen. Bereits ökologisch wirtschaftende Betriebe werden indirekt abgestraft, weil die entsprechenden Maßnahmen als Basis der ökologischen Betriebsführung gelten. Grundsätzlich bestätigte Herr Schneider die von Frau Kelm vorgestellten Maßnahmen als praxistauglich und umsetzbar.

Frau Prange informierte über die Enttäuschung eines Antragstellers, der ggf. bei der Flächenvergabe nicht berücksichtigt wurde. Herr Huth nahm dies zur Kenntnis und wird Rücksprache mit der Abteilung Liegenschaften halten. Er zeigte sich zudem enttäuscht darüber, dass erneut bei dieser Sitzung des Landwirtschafts- und Umweltausschusses kein Vertreter der Umweltinitiative Klockenhagen zugegen war, obwohl im Vorfeld an alle Stadtvertreter ein kritisches Schreiben zugestellt wurde.

Herr Kreitlow und Herr Westendorf stellen noch einmal fest, dass die komplizierte Angelegenheit der Neuvergabe der städtischen, landwirtschaftlichen Flächen rückblickend und zum ggw. Zeitpunkt ordentlich abgewickelt wurde.

7| Anfragen/Mitteilungen

Herr Huth informierte über den gegenwärtigen Stand der Entwicklungen zum Bernsteinresort Pütnitz. Nach Ausschreibung der sog. Raumwiderstandsbetrachtung ging eine Bewerbung eines Planungsbüros ein. Nach Beauftragung dieses Büros wird im Herbst die großflächige Kartierung auf dem Gelände erfolgen. Im weiteren Projektverlauf werden zudem großflächig Entsiegelungen vorgenommen. Ein wichtiges Ziel ist es nach wie vor bestenfalls CO₂-neutral zu agieren.

Herr Huth verwies auf den baldigen Empfang einer Postwurfsendung in Damgarten und etwas später in den Ortsteilen, die darauf abstellt über die Planung der Zuwegung zu informieren und um gegen Fehlinformationen vor zu gehen. Darüber hinaus findet am 09.08.2021 im Begegnungszentrum Ribnitz und am 10.08.2021 in der Sporthalle in Damgarten ein Informationsforum über das Bernsteinresort Pütnitz für Interessierte statt. Herr Huth erinnerte an die auf Bundesebene politischen Bestrebungen, Kommunen das Ziel der CO₂-Neutralität in den Fokus zu stellen. Hierfür kann die Entwicklung in Pütnitz eine große Chance bedeuten. Herr Kreitlow erfragte in diesem Zusammenhang, ob der Investor nach wie vor zu seinem Vorhaben stehe. Herr Huth entgegnete, dass wöchentlich Telefonkonferenzen mit den Investoren und Entwicklern stattfinden. Der Investor steht nach wie vor hinter dem Projekt.

Der öffentliche Teil ist um 19:15 Uhr beendet.

Nichtöffentlicher Teil

8| Auskünfte/Mitteilungen

Frau Wilke stellte kurz den Bebauungsplan Nr. 101 „Wohnbebauung östlich der Feldstraße im Verfahren nach § 13 b BauGB“ vor. Entsprechend des Kleingartenentwicklungs-konzeptes der Stadt Ribnitz-Damgarten gehörte die KGA „Tannenblick Freundschaft e.V.“ zu jenen Anlagen, die aufgrund des hohen

Leerstandes eine Überplanung erfuhr. Auf dem ehemaligen Areal der Kleingartenanlage entstehen künftig 20 Bauparzellen.

9| **Schließung der Sitzung**

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass Herr Ausschussvorsitzender Eggersmann um 19:45 Uhr die Sitzung beendet. Die nächste Ausschusssitzung findet am 23.09.2021 statt.

Helge Eggersmann
Vorsitz

Doreen Wilke
Schriftführung